

## **N i e d e r s c h r i f t**

**der 29. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für  
Planungsangelegenheiten am 10.04.2007**

***öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus, Kleiner Saal  
Marktplatz 2  
06100 Halle (Saale)

**Zeit:** 17:00 Uhr bis 19:05 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

### **Anwesend sind:**

Herr Martin Bauersfeld	CDU	ab 18:30
Herr Frank Sänger	CDU	
Herr Uwe Heft	Die Linkspartei.	
PDS		
Herr Dr. Frank Eigenfeld	SPD	
Herr Thomas Felke	SPD	
Herr Dr. Hans-Dieter Wöllenweber	FDP	
Herr Prof. Dr. Dieter Schuh	UNABHÄNGIGE	
Frau Prof. Dorothea Vent	MitBürger	
Herr Dr. Tilo Biesecke	SKE	
Herr Dieter Lehmann	SKE	
Herr Heinz-Günter Ploß	SKE	
Frau Franziska Godau	Die Linkspartei.	
PDS		

### **Entschuldigt fehlen:**

Herr Joachim Geuther	CDU
Herr Dr. Uwe-Volkmar Köck	Die
Linkspartei. PDS	
Frau Frigga Schlüter-Gerboth	Die
Linkspartei. PDS	
Herr Dietmar Wehrich	BÜNDNIS
90/DIE GRÜNEN	
Herr Matthias Dreßler	SKE
Frau Undine Klein	SKE
Herr Heiner Schneider	SKE

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Vorlagen
  - 4.1. Stellungnahme zum Regionalen Entwicklungsplan  
Vorlage: IV/2007/06405
  - 4.2. Grundsatzbeschluss Ausbau der Delitzscher Straße zwischen Güterbahnhof und Büschdorf incl. der Straßenbahnstrecke (3. HA Halle-Neustadt-Riebeckplatz-Büschdorf)  
Vorlage: IV/2007/06243
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
  - 5.1. Antrag der CDU-Fraktion zur Entwicklung eines Innenstadt- und Einzelhandelskonzeptes  
Vorlage: IV/2007/06258
  - 5.2. Antrag des Stadtrates Milad El-Khalil, CDU, zur Verkehrsführung am Robert-Franz-Ring  
Vorlage: IV/2007/06282
6. Anfragen von Stadträten
7. Mitteilungen
  - 7.1. mündliche Information zum Gestaltungsbeirat
  - 7.2. mündliche Information zum neuen Zuschnitt der Regionen im Land Sachsen-Anhalt

## zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

---

Der Vorsitzende, **Herr Sänger**, eröffnete die Sitzung und stellte die Beschlussfähigkeit sowie die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.

## zu 2 Feststellung der Tagesordnung

---

Änderung der TO

Als TOP 4.1 wird die **Stellungnahme zum Regionalen Entwicklungsplan als Informationsvorlage** behandelt.

**Herr Heft** wies darauf hin, dass die Vorlage

**Grundsatzbeschluss Ausbau der Delitzscher Straße zwischen Güterbahnhof und Büschdorf incl. der Straßenbahnstrecke (3. HA Halle-Neustadt-Riebeckplatz-Büschdorf)**  
Vorlage: IV/2007/06243

im PA empfehlend abzustimmen ist und zusätzlich in den Vergabeausschuss eingebracht werden soll.

### Abstimmungsergebnis:

mit Änderungen einstimmig zugestimmt

## zu 3 Genehmigung der Niederschrift

---

### Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

## zu 4 Vorlagen

---

### zu 4.1 Stellungnahme zum Regionalen Entwicklungsplan Vorlage: IV/2007/06405

---

Die Vorlage wurde als Tischvorlage verteilt und als Informationsvorlage behandelt.

**Herr Golnik** gab Erläuterungen zur Stellungnahme der Stadt Halle (Saale) zum Regionalen Entwicklungsplan.

### Abstimmungsergebnis:

Kenntnis genommen

### zu 4.2 Grundsatzbeschluss Ausbau der Delitzscher Straße zwischen Güterbahnhof und Büschdorf incl. der Straßenbahnstrecke (3. HA Halle-Neustadt-Riebeckplatz-Büschdorf) Vorlage: IV/2007/06243

---

**Herr Otto** erläuterte die Vorplanung für den Grundsatzbeschluss.

**Herr Ploß** sprach sich positiv über die Vorlage aus. Er machte auf redaktionelle Fehler aufmerksam, die von der Verwaltung in der weiteren Bearbeitung berücksichtigt werden. Die Durchfahrt unter die Bahnüberführung hielt er für zu eng und fragte, welchen Verhandlungsspielraum es hier mit der DB gibt.

**Herr Otto** erklärte die Verkehrsführung in diesem Bereich. Es wird hier mit der Planung eine eindeutige Verkehrssituation geschaffen. Die DB hat zurzeit keinen Bedarf, das Brücken-

bauwerk zu verändern. Die Kosten für Baumaßnahmen müssten von der Stadt getragen werden.

**Herr Prof. Schuh** fragte woher die Eigenmittel kommen und ob eine Verkürzung der Bauzeit möglich ist.

**Herr Otto** erläuterte die Fördermöglichkeiten:

Förderung Straßenbahn - z. Z. 75% , voraussichtlich aber 90% gemäß Vorabstimmung mit dem Land

Förderung Straße - z. Z. 75%, ab 2008 voraussichtlich 80%

Eigenmittelanteil wird über Finanzausgleichsgesetz angestrebt (damit voraussichtlich fast 100% Förderung)

Straßenausbaubeiträge werden nicht gefördert.

Da es sich um einen Anschluss an das Straßenbahnprojekt Halle-Neustadt/ Hauptbahnhof handelt, ist die Förderung sehr günstig. Der Baubeginn ist deshalb für 2008 vorgesehen. Mit Behinderungen ist zu rechnen. Alternativen zur Umfahrung sind im Umfeld vorhanden.

**Herr Felke** fragte

1. Die Bahn-AG plant größere Baumaßnahmen am Güterbahnhof, erfolgt die Erschließung für den Güterbahnhof über die Straße Am Güterbahnhof?
2. Wie werden die Straßenausbaubeiträge berechnet?

**Herr Otto** antwortete

zu 1. Die Bahn plant mehrere Vorhaben. Der Ausbau des Rangierbahnhofes führt zu keinen Behinderungen des Straßenverkehrs in dieser Region. Für den Bau des Railunionwerks liegen noch keine konkreten Planungen vor. Hier wird der Verkehr hauptsächlich über die Schiene abgewickelt. Für den Ausbau des Güterumschlagsplatzes gibt es keine konkreten Vorstellungen der Bahn.

zu 2. Die genaue Berechnung für die Straßenausbaubeiträge erfolgt bis zum Herbst.

**Herr Dr. Eigenfeld** fragte, ob die Anlieger über die Straßenausbaubeitragspflicht informiert sind.

**Herr Otto** antwortete, dass die Anlieger über die Baumaßnahme informiert sind. Demnächst findet eine Bürgerversammlung in Büschdorf statt. Die Information der Anlieger über die genauen Kosten erfolgt nach der Berechnung im Herbst.

**Herr Heft** regte an, zu prüfen, ob am Knoten Am Güterbahnhof ein Rechtsrein-Rechtsausfahrgebot eingerichtet werden kann an Stelle eines lichtzeichengesteuerten Knotens, um eine nahe Aufeinanderfolge mehrerer LSA zu vermeiden.

**Herr Prof. Schuh** wies darauf hin, dass die Probleme, die mit dem Ausbau der Bahnflächen verbunden sind, nicht als alleiniges Bahnproblem hingestellt werden sollten. Die Stadt hat ebenfalls ein Interesse an der Vermarktung der Flächen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig zugestimmt

#### **Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt die Vorplanung für den Ausbau der Delitzscher Straße zwischen Güterbahnhof und Büschdorf inklusive der Straßenbahnstrecke (3. HA Halle-Neustadt-Riebeckplatz-Büschdorf) als Grundlage für die weitere Planung.

## **zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

### **zu 5.1 Antrag der CDU-Fraktion zur Entwicklung eines Innenstadt- und Einzelhandelskonzeptes Vorlage: IV/2007/06258**

---

**Herr Lunebach** erläuterte die Stellungnahme der Verwaltung und informierte über die Diskussion zum Antrag im Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung.

**Herr Sänger** sah noch Diskussionsbedarf in den Fraktionen und sprach sich deshalb gegen eine Abstimmung zu diesem Zeitpunkt aus.

**Frau Prof. Vent** wies darauf hin, dass die Gestaltungs- und Werbesatzung für die Innenstadt wegen der zunehmenden Verwahrlosung des öffentlichen Raumes dringend notwendig ist. **Herr Luebach** erläuterte, dass hierfür keine Werbesatzung sondern die bereits vorhandene Sondernutzungssatzung zuständig ist. Die notwendige Kontrolle muss gegebenenfalls erweitert werden. Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung hat den GB III beauftragt zu prüfen, inwieweit die Sondernutzungssatzung geändert und der Vollzug ausgebaut werden müsste. Er schlug vor, dass der PA dem Prüfauftrag des WBA folgt und darüber abgestimmt wird.

**Abstimmungsergebnis:**  
einstimmig zugestimmt

## **zu 5.2     Antrag des Stadtrates Milad El-Khalil, CDU, zur Verkehrsführung am Robert-Franz-Ring**

**Vorlage: IV/2007/06282**

---

**Herr Sänger** ging auf den von der Verwaltung erarbeiteten Variantenvergleich zwischen Einrichtungs- und Zweirichtungsverkehr auf der Klausbrücke ein. Die Argumentation der Verwaltung überzeugte ihn nicht.

Das Problem der Einrichtung einer Schleppkurve für den Lkw-Verkehr auf der Klausbrücke bei Zweirichtungsverkehr ist seiner Meinung nach an der Kreuzung Robert-Franz-Ring/Ankerstraße ebenso gegeben.

**Herr Otto** erläuterte, dass in der Ankerstraße die Gegenfahrbahn für das Abbiegen der Lkw benutzt wird. Dies ist in einer Nebenstraße regelkonform. In einer Hauptverkehrsstraße ist dies nicht möglich.

**Herr Sänger** sagte, dass jedes Fahrzeug, das nicht durch die Ankerstraße fährt eine Entlastung für die Anwohner ist. Er bezweifelte das Argument der Verwaltung, die Entlastung sei gering.

Ebenso sah er die veranschlagte Summe für einen Brückenneubau (Zweirichtungsverkehr) als zu hoch an.

Er setzte sich dafür ein, die Variante 2 Zweirichtungsverkehr weiter zu prüfen und zusätzlich zu prüfen, welche Aufwendungen notwendig sind, um auf dem Glauchaer Platz eine Abbiegespur nach Halle-Neustadt einzurichten.

**Herr Ploß** setzte sich für die Einrichtung einer Einbahnstraße in der Ankerstraße ein. Er wies auf seinen schriftlich formulierten Antrag hin.

**Herr Dr. Eigenfeld** bat zu prüfen, ob die Öffnung der Mansfelder Straße in Richtung Halle-Neustadt zur Entlastung des Verkehrsabflusses aus der Ankerstraße beitragen kann.

**Herr Möbius** wies darauf hin, dass 2008 die Klausbrücke gebaut werden muss und deshalb eine Entscheidung für den Einrichtung- oder Zweirichtungsverkehr auf der Klausbrücke bald getroffen werden muss. Es ist auch auf die Einsparung bei Planungsmitteln zu achten.

Weiterhin erläuterte er, dass vorangegangene Baumaßnahmen wie z. B der Ausbau des Glauchaer Platzes, der Bau der Schwarzen Brücke, der Ausbau der Herrenstraße gemäß Verkehrskonzept Spitze in ihrer Dimensionierung auf den Einrichtungsverkehr auf der Klausbrücke abgestimmt wurden. Es wurden damit Anlagenwerte geschaffen und die Stadt müsse sich fragen, ob sie sich eine erneute Veränderung leisten kann. Die Baumaßnahme Klausbrücke im Einrichtungsverkehr kann finanziell bereits jetzt nur mit großer Anstrengung realisiert werden. Die Stadt ist auf Fördermittel angewiesen. Bei Variante zwei ist eine Förderung fraglich.

**Herr Lehmann** setzte sich für eine Fortführung der Diskussion ohne Zeitdruck ein, jahrelang sei das Problem verschleppt worden.

**Herr Sänger** stellte den Antrag auf Prüfung der gegebenen Hinweise und Überarbeitung der Variante 2 zur endgültigen Entscheidungsfindung.

*Mit 5 Ja-Stimmen und            1 Nein-Stimme wurde der Antrag mehrheitlich angenommen.*

**Abstimmungsergebnis:**  
wurde beraten

## zu 6      **Anfragen von Stadträten**

---

- **Herr Prof. Schuh** fragte nach dem Einfahrtverbot für Fahrzeuge aus Richtung Hallmarkt in die Oleariusstraße. Gilt dieses auch für Lieferfahrzeuge?

**Herr Möbius** erläutere den Hintergrund für dieses Fahrverbot (Einfahrtbeschränkung in die Altstadt). Die Einfahrt für Lieferfahrzeuge ist möglich.

- Herr Dr. Wöllenweber fragte, wann die Straßenbahnstrecke Hubertusplatz – Heide-Nord in Betrieb genommen wird.

**Herr Krüger** von der HAVAG erläuterte, dass der Umbau des Hubertusplatzes in diesem Jahr erfolgt. Damit wird auch die Strecke nach Heide-Nord angeschlossen und soll im Oktober in Betrieb genommen werden.

- **Herr Ploß** fragte, wann die Pflasterschäden (schwimmendes Pflaster) in der Dachritzstraße und Kleinen Ulrichstraße behoben werden.

*eine Antwort erfolgt*

## zu 7      **Mitteilungen**

---

### zu 7.1      **mündliche Information zum Gestaltungsbeirat**

---

**Herr Lunebach** berichtete über die Sitzung des GBR am 12.02.2007, in der über die Arbeit des GBR diskutiert wurde.

Als **Anhang zum Protokoll** werden das Protokoll des 12.02.07, das Positionspapier von Prof. Sulzer und das Protokoll des kleinen GBR zum Vorhaben Geschäftshaus Berliner Straße verschickt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Kenntnis genommen

### zu 7.2      **mündliche Information zum neuen Zuschnitt der Regionen im Land Sachsen-Anhalt**

---

**Herr Lunebach** informierte zum Sachstand.

Die **Stellungnahme der Stadt** wird mit dem Protokoll verschickt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Kenntnis genommen

Für die Richtigkeit:

Datum: 24.04.08

---

Frau Schmiedehaus  
Protokollführerin

Herr Lunebach  
FB-Leiter

Herr Sänger  
Vorsitzender